



Jugendlichen in Indien helfen

Liebe Freunde und Förderer,

durch eine Schul- und Berufsausbildung können Jugendliche und vor allem junge Frauen in Indien ihr hartes Leben aus eigener Kraft verändern.

Mit der Arbeit unserer Missionsbrüder in den ländlichen Gegenden Indiens bereiten wir den Kindern den Weg in eine bessere Zukunft.

Diese Hilfe zur Selbsthilfe schafft die Voraussetzung, dass immer mehr Familien aus Elend und Hoffnungslosigkeit entfliehen können.

Nach Angaben der Weltbank haben heute über ein Drittel der Einwohner Indiens weniger als 90 Cent pro Tag zur Verfügung. Das Einkommen vieler Bauern reicht nicht zum Überleben. Sie wissen dass ihre Töchter und Söhne nur mit Ausbildung eine bessere Zukunft erlangen können, aber sie haben kein Geld eine Schul- oder Berufsausbildung zu bezahlen.

Für junge Frauen ist die Situation ohne Ausbildung und ohne Arbeit besonders dramatisch. Sie sind oft seelischer und körperlicher Gewalt ausgesetzt.

Ihre Spende verbessert das Leben dieser jungen Frauen und ihrer Familien nachhaltig!



Bruder Michael
CMSF,
Missionsprokurator

Ich bitte Sie daher heute: Unterstützen Sie meine Mitbrüder in Indien mit Ihrer großzügigen Spende!

Vielen Dank für Ihre Hilfe

Br. Michael Kijur

Ihr Bruder
Michael CMSF



Missionshaus Bug

Schlossstraße 30 · 96049 Bamberg
Tel. 09 51-5 62 14 · Fax 09 51-5 52 45
E-mail: bug.cmsf@t-online.de
Internet: www.missionsbrueder.de

Spendenkonto:

LIGA Bank eG Bamberg
IBAN: DE63 7509 0300 0009 0481 20 · BIC: GENODEF1M05

Ausbildung gegen Hunger und Elend



Junge Menschen brauchen Ihre Hilfe!



**Missionsbrüder des heiligen Franziskus
MISSIONSHAUS BUG**

C.M.S.F. (CONGREGATIO MISSIONARIA SANCTI FRANCISCI)

* Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wurde der Name geändert.

C.M.S.F. und dpa

Ausbildung als Wegbereiter aus Armut und Gewalt



Uma* ist 14 Jahre alt. Sie stammt aus einem der kleinen Dörfer in der Nähe unserer Missionsstation. Als Kind armer Bauern hat sie keine Chance auf eine Schul- oder Berufsausbildung. Junge Mäd-

chen haben es in Indien besonders schwer. In den ländlichen Gebieten gilt eine unverheiratete Frau als wertlos. Arme Eltern, die sich eine Mitgift nicht leisten können, fallen daher immer wieder auf das **Sumangali-Prinzip** (frei übersetzt „glückliche Braut“) herein. Hierbei schließen Unternehmen mit den Eltern einen mehrjährigen Arbeitsvertrag für ihre jungen Töchter. Diese leben dann unter schlimmsten Verhältnissen direkt in der Fabrik. Der Kontakt zur Familie wird unterbunden. Uma* war verzweifelt und flehte uns an: „**Bitte helft mir. Ich möchte so gerne etwas lernen!**“



Beruf erlernen statt Kinderarbeit

Damit junge Menschen eine Chance auf ein eigenverantwortliches Leben bekommen, geben wir Franziskusbrüder ihnen – unbeachtet ihrer Religion oder Kaste – eine Ausbildung. Wir ermöglichen ihnen damit eine Anstellung als Elektriker, Klempner, Schweißer, Schneider und Möbelschreiner zu finden, oder sich mit einem kleinen Geschäft selbständig zu machen.

Nur mit Ihrer Unterstützung können wir die schulische und berufliche Ausbildung junger Menschen sicher stellen. Bitte helfen Sie uns dabei!



„Uma* hatte große Angst von ihrer Familie getrennt zu werden und vor dem was sie in der Fabrik erwartet,“ erinnert sich Bruder Wilson CMSF. „Wir haben mit ihren Eltern gesprochen und ihnen zugesichert Uma* auszubilden. Sie willigten dankbar und glücklich ein. Das junge Mädchen macht jetzt ihre Ausbildung zur Schneiderin. Damit wird sie später in ihrem Heimatdorf eigenes Geld verdienen können und so ihr Leben und das ihrer Familie deutlich verbessern.“

Beispiele Ihrer Hilfe:

- | | |
|-------|--|
| 50 € | kostet die Ausbildung eines jungen Menschen monatlich. |
| 100 € | kostet die Anschaffung einer Nähmaschine für die Ausbildung. |